



1. Präambel

Die Fächer Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften bereitet die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise auf ihr Leben in den Gesellschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union vor, indem sie Kenntnisse über diese Gesellschaften, ihre Politik und ihre Wirtschaften vermitteln und Zusammenhänge verständlich machen. An unserer Schule tun sie dies besonders intensiv auf der Basis eines christlichen Menschenbildes. Speziell werden dabei, auch im Hinblick auf fachliche Inhalte der beiden Fächer, Lernende als Individuen mit divergenten Lernvoraussetzungen, Interessen und Fähigkeiten in den Blick genommen.

Der Unterricht in Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften versucht der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Schülerinnen und Schüler sich zunehmend einer komplexen Welt mit raschem sozialen, technologischen, aber auch politischem Wandel gegenübersehen. Das bedeutet, dass eine Flut von Informationen und Daten auf die jungen Menschen einströmt, für deren Reflexion und Selektion Orientierungspunkte vorhanden sein müssen, um Entscheidungen sinnvoll zu treffen und Handlungsprozesse zu gestalten.

Die Fächer Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften wollen hier durch das Vorstellen und Erörtern unterschiedlicher Meinungen und Sichtweisen sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse zu vielen Fragen und Problemen des gesellschaftlichen Lebens Hilfestellungen zur sinnvollen Eingrenzung und Auswahl von Informationen und Daten bieten.

In der besonderen Ausrichtung des Faches liegen Schwerpunkte des Arbeitens in folgenden Leitgedanken: Demokratische Partizipation, soziale Empathie, interkulturelles Verstehen und Toleranz, personale Verantwortung, Identität, kommunikative Kompetenz, ökologische und ökonomische Effizienz und Nachhaltigkeitsdenken.

2. Grundlagen der Leistungsbewertung

2.1. Wirtschaft-Politik Sek I

Die Leistungsanforderungen im Fach Wirtschaft-Politik bestimmen sich über z.B. über folgende Indikatoren:

- Mündliche Mitarbeit: konstante und sachgemäße Beteiligung im Unterricht auch durch das Einbringen von Hausaufgaben
- Mündliche Stundenreproduktionen: sachgemäße Wiedergabe der wichtigsten Inhalte der letzten Stunde in der nächsten Unterrichtsstunde
- Kurze schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen - Überprüfung der Inhalte von ca. sechs Unterrichtsstunden (maximal 20 Minuten Dauer)
- Gruppenarbeit: eigenständige Erarbeitung von Problem- und Aufgabenstellungen unter aktiver Beteiligung bei der Erarbeitung und Präsentation
- Präsentation: sachlich angemessene Anwendung gelernter Präsentationstechniken (z.B. freier Vortrag; Stichwortkarten, Medien)
- Stundenprotokoll: Protokollieren und Vorstellen der wichtigsten Inhalte einer Unterrichtsstunde
- Führen und Erstellen eines Portfolios
- Führen eines Heftes/Ordners: vollständiges und kontinuierliches Eintragen wichtiger Unterrichtsinhalte/Tafelanschriften sowie bearbeiteter Aufgabenstellungen

2.2. Sozialwissenschaften Sek II

Grundlagen der Leistungsbewertung sind die von den Schülerinnen und Schülern zu erbringenden Leistungen in den Bereichen *Klausuren* (vgl. 2.2.1.) und *Sonstige Mitarbeit* (vgl. 2.2.2.). Normalerweise haben beide Bereiche den gleichen Stellenwert, können aber gegebenenfalls aus pädagogischen Gründen auch im begrenzten Rahmen anders gewichtet werden.

Für Schülerinnen und Schüler, die das Fach nur mündlich gewählt haben, ergibt sich die Bewertung nur aus dem Bereich *Sonstige Mitarbeit*.

2.2.1. Klausuren

In den Klausuren sollen die inhaltlichen aber auch die formalen Sachkenntnisse des Faches nachgewiesen und angewandt werden. Dabei werden die in den Richtlinien skizzierten Anforderungsbereiche I – III immer berücksichtigt.

Die Dauer und die Anzahl der Klausuren liegt wie folgt fest:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klausuren im 1. Halbjahr	Dauer (in Minuten)	Anzahl der Klausuren im 2. Halbjahr	Dauer (in Minuten)
EF	1	90	2	90
11 GK	2	135	2	135
11 LK	2	180	2	180
12 GK	2	180 ab 2021:	1	240
12 LK	2	225	1	300 Orientiert sich an den Zeiten für das schriftliche Abitur §32 Abs. 2 Prüfungsordnung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Grundsätzen der Richtlinien sowie den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW.

Für jede Klausur wird ein Erwartungshorizont entworfen, der den intendierten Leistungsanspruch je Aufgabenstellung festlegt. Die Korrektur erfolgt in der Regel über das für das Zentralabitur festgelegte Bewertungsraster.

In der Jahrgangsstufe EF werden die Schüler/innen an dieses Bewertungssystem herangeführt; bei diesen kürzeren Klausuren kann die Gesamtpunktzahl entsprechend angepasst werden. Es müssen wie im Zentralabitur äquidistante Punktabstände eingehalten werden (45% der Gesamtpunktzahl Note ausreichend; 75% der Gesamtpunktzahl Note gut). Neben der Erfassung der erzielten Punkte sollen die Korrekturen darauf abzielen, den Schülerinnen und Schülern ihre individuellen Fehler transparent zu machen und die Behebung ihrer Schwächen zu ermöglichen.

2.2.2. Sonstige Mitarbeit in der Sek II

Der Beurteilungsbereich der *Sonstigen Mitarbeit* umfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und gegebenenfalls schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Die Anforderungen bestimmen sich über ähnliche Indikatoren wie im Fach Wirtschaft-Politik (vgl. 2.1.):

- Mündliche Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Referate und Präsentationen
- Stundenprotokoll
- Kurze schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen

In diesen Bereichen und verschiedenen Arbeitsformen wie Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit steht die Aneignung und Anwendung fachlicher Kenntnisse sowie die eigenständige sprachliche Darstellung komplexer sozialwissenschaftlicher Zusammenhänge im Vordergrund.

Das Kompetenzraster Sonstige Mitarbeit (Fachmoderatoren SoWi im Reg.bez. Köln) enthält folgende Kompetenzbereiche: Unterrichtsgespräch, schriftliche Aufgaben, Kooperation, Problemorientierung, Fachmethoden.

2.2.3. Facharbeit

In der Jahrgangsstufe Q1.2 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler anhand eines begrenzten sozialwissenschaftlichen Themas mit den Prinzipien und Formen selbstständigen und wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht werden.

Inhaltlich muss die Arbeit an den Disziplinen Soziologie, Ökonomie und Politologie orientiert sein. Bewertungsgrundlagen sind die während eines Seminars im Vorfeld der Facharbeit vermittelten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, die fachspezifischen Vorgaben sowie die sachliche Richtigkeit. Folgender Bewertungsbogen soll für Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Notenfindung helfen. Ein ergänzender Kommentar, der die Stärken und Schwächen der Facharbeit kritisch würdigt, soll zu einer individuellen Leistungsrückmeldung beitragen.

INHALTLICHE BEWERTUNGSASPEKTE		
<p>Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung: Aus der Einleitung geht hervor, welche Problemstellung durch die Facharbeit beantwortet werden soll. Die Einleitung geht darauf ein, inwiefern es sich bei dieser Problemstellung um ein aktuelles und bedeutsames Problem handelt. Sie zeigt auf, was mit der Arbeit beantwortet werden kann und was nicht (Eingrenzung). Der Leser erhält einen Überblick, wie der Autor vorgehen wird. Probleme bei der Arbeit werden kurz und begründet dargestellt. Es sind klare Schwerpunkte erkennbar, die präzise und umfassend bearbeitet werden.</p>	20	

<p>Umfang und Gründlichkeit der Recherche: Im Literaturverzeichnis findet sich die wichtigste (Grundlagen-) Literatur zum Thema wieder. Die Arbeit basiert auf mehreren Quellen. Im Literaturverzeichnis werden vollständig und alphabetisch nur Quellen aufgelistet, die in der Facharbeit verwendet wurden (d.h. auf die verwiesen wird oder die zitiert werden).</p>	15	
<p>Umgang mit den Materialien und Quellen: Durch Argumente, Verweise und Zitate zeigt der Prüfling, dass er fachlich informiert ist und es versteht, die Informationen für die Beantwortung der Problemstellung wissenschaftlich zu verknüpfen. Es werden ausschließlich Informationen ausgewählt, die sich zur Beantwortung der Problemstellung eignen. Die Arbeit ist frei von Wiederholungen. Im Anhang finden sich ausschließlich Materialien, auf die in der Facharbeit verwiesen wird und die zum Verständnis der Facharbeit notwendig sind. Der aktuelle Forschungsstand wird angemessen berücksichtigt.</p>	10	
<p>Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung: Schon das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass gut überlegt wurde, in welchen Schritten die Problemstellung beantwortet werden soll. Die Schwerpunkte passen zur Problemstellung und werden präzise betrachtet (Beschreibung der Sachlage, Ursachenerklärung aus unterschiedlichen Perspektiven). Die Darstellung ist fachlich fehlerfrei und umfassend. Die Gedankenführung ist in sich schlüssig, verknüpfend und plausibel (Stimmigkeit im sachlichen und logischen Aufbau).</p>	20	
<p>Argumentation und Urteilskompetenz: Im Schlussteil greift der Autor die Problemstellung erneut auf und fasst Ergebnisse der Arbeit zusammen. Er kommt zu einem begründeten, eigenen Urteil. Der eigene Standpunkt geht aus der Facharbeit deutlich hervor. Der Prüfling hält eine kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen. Die Argumentation ist widerspruchsfrei, nachvollziehbar und überzeugend. Sie endet mit begründeten Handlungsvorschlägen und/oder einer Prognose (Ausblick, wie sich die Sachlage möglicherweise entwickeln wird).</p>	25	
<p>SPRACHLICH-METHODISCHE BEWERTUNGSASPEKTE</p>		
<p>fachwissenschaftliche Aufarbeitung des Themas (Trennung von Fakten und Meinungen, eigenen und fremden Aussagen; Kontroversen werden auch solche kenntlich gemacht).</p>	3	
<p>Verwendung der Fachsprache: präziser, fachterminologischer Ausdruck (keine Umgangssprache)</p>	6	
<p>Sprachliche Richtigkeit (Zeichensetzung, Tempus, Rechtschreibung, Grammatik)</p>	3	

sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien (Relevanz, Aussagekraft, Verhältnis Eigenleistung zu Zitaten, Positionierung im Fließtext bzw. im Anhang)	3	
FORMALE BEWERTUNGSASPEKTE		
übersichtliche Gliederung (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Unterteilung in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Erklärung, auch fachlich angemessen (z.B. Darstellung, Kontroverse, Urteil, Prognose).	3	
einheitliches Seitenlayout und angemessene Formatierung gemäß Vorgaben (DIN A4, einseitig bedruckt, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5, 4/2 cm Seitenrand, min. 8 bis max. 12 Seiten Gesamtumfang, durchgehende Seitennummerierung ab Seite 3)	3	
formal korrekte Zitierweise, durchgängige und einheitliche Form der Literaturverweise	3	
fachgerechtes Literaturverzeichnis mit vollständigen Angaben	3	
Qualität, Übersichtlichkeit (Nummerierung, Beschriftung) und Lesbarkeit von Abbildungen, Diagrammen, Zeichnungen, Fotos etc.	3	
GESAMTBEWERTUNG	120	
AUS DER PUNKTZAHL RESULTIERENDE NOTE		
ABSENKUNG DER NOTE GEMÄß §13 APO-GOST WEGEN GROBEN VERSTÖßEN GEGEN DIE SPRACHLICHE RICHTIGKEIT UM ____ NOTENSTUFE/N.		

2.3 Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i.V.m. den in den Kernlehrplänen bzw. Curricula verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i.V.m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Diese werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichtes aufbauen.

Möglichkeiten der Präsentation von Arbeitsergebnissen im Rahmen des Distanzunterrichts:

Mündlich: über Audiofiles/Podcasts; Erklärvideos, Videosequenzen, im Rahmen von Videokonferenzen, mündliche Aufgabenlösungen.

Schriftlich: Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, Essays, ausgearbeitete Texte, schriftliche Aufgabenlösungen/ Bearbeitung von Arbeitsmaterialien.

Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt es sich, ggfls. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.

Aufgabenlösungen können zeitlich begrenzt werden. (Quelle: https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf)

3. Hausaufgaben-Konzept

Hausaufgaben im Politik / Wirtschaft bzw. Sozialwissenschaftsunterricht sind von zentraler Bedeutung, da sie die im Unterricht erarbeiteten Inhalte festigen und vertiefen. Durch die Wiederholung neuer Inhalte können die Schülerinnen und Schüler das Gelernte besser im Langzeitgedächtnis verankern. Schriftliche Aufgaben wie Textverfassungen und Zusammenfassungen fördern zudem das schriftliche Ausdrucksvermögen und das Textverständnis.

Darüber hinaus stärken Hausaufgaben die Selbstständigkeit und das Zeitmanagement der Schülerinnen und Schüler, indem sie eigenverantwortliches Arbeiten und die Überprüfung des eigenen Lernfortschritts ermöglichen.

Ferner sei hier auf das Hausaufgabenkonzept der Schule vom 23. Juni 2010 verwiesen.

4. Lehrbücher und Medien

Jahrgangsstufe 5: Politik und Co. NRW G9 Band 5/6, Dieckmann et. al., C.C. Buchner, Bamberg, 2019.

Jahrgangsstufe 8: Politik und Co. NRW G9 Band 7/8, Dieckmann et. al., C.C. Buchner, Bamberg, 2020.

Jahrgangsstufen 9/10: Politik & Co. - NRW - G9, Labusch (hrsg.), C.C. Buchner Verlag Bamberg, 2023.

Jahrgangsstufe EF: SoWi NRW Einführungsphase, Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, Baumann et. al., C.C. Buchner Verlag, Bamberg, 2023.

Jahrgangsstufen Q1 und Q2: SoWi NRW Qualifikationsphase, hrsg. von Binke-Orth, Dieckmann et. al., C.C. Buchner, Bamberg, 2020.

5. Curriculum Jahrgangsstufe 5

<p>Unterrichtsvorhaben I: Wie kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule. Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2), Formen demokratischer Beteiligung in Schule unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2), Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) – Medienkompetenzrahmen: 3.1, 3.2, 3.3 - (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (IF 2), beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2), ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2), begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2),</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II: Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft. Inhaltliche Schwerpunkte: Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3), Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3), wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz, Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1). – Verbraucherbildung Bereich B (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3), erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (IF 3), beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1), beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3), vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 3), → <i>Situation der Menschen im Nordosten Brasiliens, Basarprojekt Bildungszentrum Mandacarú.</i> bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), z.B. mittels einer Projektarbeit analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</p>

nehmen Bezug zur Bewahrung der Schöpfung		
Unterrichtsvorhaben III: Medien und Informationen – Bestimmen Medien unseren Alltag? Inhaltliche Schwerpunkte: Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5), Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5), rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) - Verbraucherbildung Bereich C - Medienkompetenzrahmen: 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 6.1 - (Zeitbedarf ca. 8 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5), stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5), ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der Interessen-gebundenheit von medial vermittelten Inhalten (IF 5), setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (IF 5), → <i>Arbeit der Medienscouts an unserer Schule.</i> begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2). können Fake News erkennen und bewerten (IF 5)	Die Schülerinnen und Schüler... führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). im Sinne der Medienerziehung	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
Unterrichtsvorhaben IV: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter. Inhaltliche Schwerpunkte: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1), Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1), Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1), Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1). - Verbraucherbildung Bereich A - Medienkompetenzrahmen: 4.1, 4.2, 5.4 - (Zeitbedarf ca. 8 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1), erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1), vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1), bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1), beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1), beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1).	Die Schülerinnen und Schüler... Die Schülerinnen und Schüler... identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). (Umgang mit Geld)	Die Schülerinnen und Schüler... treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).
Unterrichtsvorhaben V: Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung. Inhaltliche Schwerpunkte: Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1), Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung,		

Identitätsbildung (IF 5), Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5). - Verbraucherbildung Bereich A und C - Medienkompetenzrahmen: 2.4, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.3 - (Zeitbedarf ca. 8 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1), beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5), beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1), setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (IF 5).	Die Schülerinnen und Schüler... präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler... setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
Unterrichtsvorhaben VI: Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft. Inhaltliche Schwerpunkte: Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4), Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4), Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4). - Verbraucherbildung Bereich D - Medienkompetenzrahmen: 5.3 - (Zeitbedarf ca. 8 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4), stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4), begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF 4), bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4), beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4)	Die Schülerinnen und Schüler... arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
Unterrichtsvorhaben VII: Wie können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde. Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2), Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2). - Medienkompetenzrahmen: 3.3 - (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2), beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer	Die Schülerinnen und Schüler... analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder

Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2), begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2), ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 2).	stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).	gegen Handlungsalternativen (HK 3), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
---	---	--

6. Curriculum Jahrgangsstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben I: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie. Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2), Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2), Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2), Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2). - Medienkompetenzrahmen: 2.2 (Zeitbedarf ca. 12 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF 2) – besonderer Fokus auf die Landesebene, erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (IF 2), benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2), erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess und diskutieren Chancen und Risiken dieses Willensbildungsprozess (IF 2), beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF2), beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2), diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (IF 2).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen. Inhaltliche Schwerpunkte: Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4), rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8). - Bereich C - Medienkompetenzrahmen: 3.1, 3.4, 4.4, 5.2, 5.3, 5.4 - (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...

<p>erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4), <i>Engagement der SuS im Rahmen der Basarprojekte</i>. beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF 4), beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (IF 4), beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4), beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8), bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8).</p>	<p>wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).</p>	<p>setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2), artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Inhaltliche Schwerpunkte: Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8), Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8), Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8). - Verbraucherbildung Bereich A und C - (Zeitbedarf: ca. 12 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1), stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF 8), erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF 8), → <i>Bezug auf Bauern in Pedro Segundo</i>. beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF 8), analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit (IF 8), beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8), beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8), bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8), bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft. Inhaltliche Schwerpunkte: Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1), Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1), Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8), Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8) - Verbraucherbildung Bereich B - (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		

inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft (IF 1), beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1), beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1), erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF 1), analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8), → <i>Bewahrung der göttlichen Schöpfung</i>. beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8), beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1), beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben V: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung. Inhaltliche Schwerpunkte: Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4), Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4), Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4). - Verbraucherbildung Bereich D - Medienkompetenzrahmen: 2.3, 2.4, 5.2, 6.2 - (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... erklären wiederholend den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4), erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (IF 4) stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (IF 4), diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (IF 4), → <i>Nutzung der schuleigenen Medienscouts zur Aufklärung über Cybermobbing und -gewalt</i>. beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (IF 4).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).</p>

<p>Unterrichtsvorhaben I: Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration. Inhaltliche Schwerpunkte: UN-Menschenrechtscharta (IF 11), Migration (IF 11), Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2). (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... benennen wiederholend Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2), stellen verschiedene Formen der Migration dar (IF 11), beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2), beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (IF 11), → <i>Bezug zum christlichen Menschenbild.</i> diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (IF 11).</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4).</p>	<p>Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II: Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat. Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2); Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2); Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2), Gefährdungen der Demokratie (IF 2), Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2), Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2). - Medienkompetenzrahmen: 2.3, 3.3, 3.4, 4.4 (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (IF 2), beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (IF 2), beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2).</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</p>	<p>Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1), artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III: Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen. Inhaltliche Schwerpunkte: Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1), Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6), Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6), Betriebliche Mitbestimmung (IF 6). (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern wiederholend die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1), erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (IF 6), beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer</p>	<p>Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).</p>

<p>Arbeitgeberverbänden (IF 6), → <i>Beispiel: katholischer Arbeitgeberverband.</i> erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (IF 6), beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1), beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten (IF 6), bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 6) → <i>Wirtschaftsethik: Katholische Soziallehre, christliches Menschenbild.</i></p>	<p>Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte. Inhaltliche Schwerpunkte: Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10), Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10). - Verbraucherbildung Bereich A. - Medienkompetenzrahmen: 6.1, 6.4 (Zeitbedarf ca. 10 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (IF 10), stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (IF 10), beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (IF 10), → <i>Beispiel Freihandelsabkommens zwischen der EU und den Mercosur-Staaten.</i> vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (IF 10), beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 10) → <i>Beispiel Brasilien.</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben V: Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft. Inhaltliche Schwerpunkte: Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1), Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8), Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10). - Verbraucherbildung Bereich D - Medienkompetenzrahmen: 1.4, 2.2, 2.3 (Zeitbedarf ca. 12 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8), bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (IF 8), → <i>Bewahrung der Schöpfung aus christlicher Verantwortung.</i> beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (IF10),</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),</p>

beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (IF 1).	wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).	artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
---	---	---

8. Curriculum Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats. Inhaltliche Schwerpunkte: Soziale Ungleichheit (IF 7), Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7), Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7), Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7). - Medienkompetenzrahmen:2.2, 2.3 (Zeitbedarf ca. 16 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (IF 7), stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (IF 7), erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiografien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (IF 7), beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (IF 7), analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (IF 7), bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (IF 7), → <i>Was ist aus christlicher Perspektive (christlicher Sozialethik) gerecht?</i> diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (IF 7), → <i>Welche Rolle können und müssen kirchliche bzw. caritative Einrichtungen im Sinne der christlichen Nächstenliebe leisten?</i> beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (IF 7), diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (IF 7).	Die Schülerinnen und Schüler... ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).	Die Schülerinnen und Schüler... stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Unterrichtsvorhaben II: Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und		

<p>Skepsis. Inhaltliche Schwerpunkte: Europa als Wertegemeinschaft (IF 9), Institutionen der Europäischen Union (IF 9), Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9), Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9). (Zeitbedarf ca. 14 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (IF 9), stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union und der Europäischen Währungsunion dar (IF 9), beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (IF 9), diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (IF 9), beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (IF 9), beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (IF 9), beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (IF 9) → <i>Christentum als identitätsstiftendes Merkmal bzw. Christentum als Teil des europäischen Wertekanons?</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III: Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr. Inhaltliche Schwerpunkte: UN-Menschenrechtscharta (IF 11), Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11), Migration (IF 11). (Zeitbedarf ca. 14 Stunden)</p>		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (IF 11), → z.B. <i>kirchlichen NGOs</i>. benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (IF 11), erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (IF 11), beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (IF 11),</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).</p>

beurteilen wiederholend den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (IF 11).		
Unterrichtsvorhaben IV: Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung Inhaltliche Schwerpunkte: Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4), Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6), Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6), Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6), Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6), Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8). - Verbraucherbildung Bereich D - Medienkompetenzrahmen: 3.1, 3.2,3.3, 5.2,5.3 (Zeitbedarf ca. 14 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben wiederholend den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen und den Einfluss von sozialen Erwartungen (IF 4), erläutern wiederholend Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (IF 6), beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (IF 6), beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6), diskutieren Strategien der Existenzgründung (IF 6), beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (IF 6), beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4), beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (IF 6), beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (IF 6).	Die Schülerinnen und Schüler... reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).	Die Schülerinnen und Schüler... artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

9. Curriculum Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben I: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)

Unterrichtssequenz 1: Jugend und Politik – Politikverständnis und Politische Partizipation Jugendlicher - Medienkompetenzrahmen: 3.1, 3.2,3.3, 5.2,5.3 (Zeitbedarf ca. 14 Std.)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern das Spezifische von „Politik“ und fassen es in einer Definition zusammen, sie erläutern die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff (SK3);	Die Schülerinnen und Schüler... erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK3); werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen,	Die Schülerinnen und Schüler... entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien, Handlungs-pläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).

<p>sie beschreiben den Charakter politischer Modelle des Politikzyklus und erläutern die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen Dimensionen (SK3); überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus –Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels (SK3); beschreiben Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4); beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4).</p>	<p>Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen, und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Begriffsebene- im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</p>	
<p>Unterrichtssequenz 2: Was heißt Demokratie? Grundlegende Theorien der Demokratie und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes – Medienkompetenzrahmen: 3.1, 3.2,3.3, 3.4 (Zeitbedarf: ca. 10-12 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter zweier grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3); beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund der historischen Entstehungsbedingungen (SK 2); erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiele ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6);</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9); ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>

sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 14);
 identifizieren eindimensionale und
 hermeneutische Argumentationen ohne
 entwickelte Alternativen (MK 14)

Unterrichtssequenz 3: Die Parteiendemokratie in der Krise? – Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie – Medienkompetenzrahmen: 1.2, 1.4 (Zeitbedarf: ca.14-16 Stunden)

inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
--------------------------------	---	-----------------------------

Die Schülerinnen und Schüler...
 - benennen Kriterien und unterscheiden Parteien von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2);
 beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2); ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2); beschreiben die Zusammensetzung der 6 Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6);
 beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4);
 unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie und beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2);
 analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1,2,4,6);
 analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2);
 analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK 1,2)
 analysieren Argumente für und gegen eine Einführung des „Wahlrechts ab 16“ und nehmen dazu Stellung (UK 1,4);

Die Schülerinnen und Schüler...
 - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);
 analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);
 stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);
 ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);
 analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13);
 ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

Die Schülerinnen und Schüler...
 - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).

<p>erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressefreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2); analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und beurteilen sie im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1,4); analysieren und beurteilen die politische „Macht der Medien“ anhand eines Fallbeispiels (SK 1).</p>		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II: Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3) – Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung

<p>Unterrichtssequenz 1: Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen – Medienkompetenzrahmen: 2.2., 2.3, 4.1, 4.2, 4.3 (Zeitbedarf ca. 8 – 10 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 1); erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4); erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3); erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3); analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3);</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interesse der Autoren (MK 1); werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</p>

	<p>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</p>	
--	---	--

Unterrichtssequenz 2: „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und Rollentheorie – Medienkompetenzrahmen: 3.1, 3.2, 3.3, 5.2, 5.3, 5.4 (Zeitbedarf: ca. 12 Stunden)

inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen Rolle menschliches Handeln betrachtet und zu erklären versucht (SK 3); erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3); arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK3; UK 2); beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1); erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interesse der Autoren (MK 1); stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>

	sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).	
Unterrichtssequenz 3: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung – Medienkompetenzrahmen: 5.3 (Zeitbedarf: ca. 8 – 10 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1); erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5) beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung und beurteilen sie auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2); erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1,2,4); charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1) .	Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interesse der Autoren (MK 1); stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politischer Perspektive dar (MK 8); ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).	Die Schülerinnen und Schüler... entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Unterrichtsvorhaben III: Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1) – Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktssystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs. Religiöser/christlicher Bezug: die Nähe der sozialen Marktwirtschaft zur christlichen Ethik – Spannungsfeld von freiem Markt und Individualität und Personalität; Erhaltung der Schöpfung

Unterrichtssequenz 1: Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? Wirtschaftskreislauf, Marktssystem und die Rolle der Konsumenten (Zeitbedarf ca. 12 – 14 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das	Die Schülerinnen und Schüler... ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich	Die Schülerinnen und Schüler...

<p>Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1,2); beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2); definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4); erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4) erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu – auch vor dem Hintergrund eigenen Verhaltens (SK 2,§; UK 1,2); geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren SK 2,3); erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2,3); erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessen geleiteten Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische Darstellung (Angebots- und Nachfragekurve) (SK 2,3; UK 4,6); benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3); beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4); legen an konkreten Beispielen dar, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1,2; UK 6); erläutern und erörtern die Bedeutung des Begriffs „Marktversagen“ und der darauf bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1,2; UK 6);</p>	<p>relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politischer Perspektive dar (MK 8); ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12).</p>	
---	--	--

<p>analysieren und erörtern Bedeutung und Geltungsbereich des Leitbildes der Konsumentensouveränität und des Gegenbilds der Produzentensouveränität (SK 2; UK 2); setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden können, und analysieren und beurteilen in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1,2,6); analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6) erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz des Verbrauchers sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4):</p>		
<p>Unterrichtssequenz 2: Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild (Zeitbedarf: ca. 10 Stunden)</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2); beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Weltbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klassischen Liberalismus (SK 2,3; UK 2); erläutern die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1); benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4,5,6); legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK 4); beschreiben und bewerten Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4);</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interesse der Autoren (MK 1); analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4); ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>

analysieren und erörtern unterschiedliche Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik und zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1,2).	ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).	
Unterrichtssequenz 3: Was geschieht im Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System (Zeitbedarf ca. 12 Stunden)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2); analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und –konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept“ und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3); beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2); beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2,4; UK 4,5); charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifauseinandersetzungen (SK 2; UK 1,3,5).	Die Schülerinnen und Schüler... ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).	Die Schülerinnen und Schüler... nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)

10. Curriculum Jahrgangsstufe Q1

Unterrichtsvorhaben I: Wirtschaftspolitik (1. Halbjahr Q1)

Unterrichtssequenz 1: Staat und Wirtschaftspolitik		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene

	<p>Problemstellung (MK 7) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) - ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion so-wie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</p>	<p>Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>
<p>Unterrichtssequenz 2: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks und dessen Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, <i>auch im Sinne ethischer Überlegungen und verantwortlichem Handeln aus christlicher Motivation (schulspezifische Profilbildung)</i> → <i>Inwieweit dienen wirtschaftspolitische Ziele zur Verwirklichung gesellschaftlicher und christlicher Grundwerte?</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) <i>am Beispiel Brasiliens (schulspezifische Profilbildung)</i></p>

	sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) <i>am Beispiel Brasiliens (schulspezifische Profilbildung)</i>	
Unterrichtssequenz 3: Konjunktur- und Wachstumsschwankungen		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen	Die Schülerinnen und Schüler... werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
Unterrichtssequenz 4: Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt <i>an den Beispielen Deutschland und Brasilien (schulspezifische Profilbildung)</i> analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit → <i>Gibt es Grenzen des Wachstums? Welche christlichen Positionen gibt es hierzu? Z.B. Kardinal Marx: Das</i>	Die Schülerinnen und Schüler... ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer,	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

<i>Kapital</i>	politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	
Unterrichtssequenz 5: Wirtschaftspolitische Konzeptionen und Grenzen der nationalen Wirtschaftspolitik		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften <i>an den Beispielen Deutschland und Brasilien (schulspezifische Profilbildung)</i> erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen → <i>Welcher wirtschaftspolitische Weg ist sinnvoll? Welche Position vertreten die christlichen Kirchen?</i>	Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1) ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17) ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)	Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
Unterrichtssequenz 6 (nur Leistungskurs): Europäische Wirtschafts- und Währungsunion		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben die Grundlagen der Europäischen	Die Schülerinnen und Schüler... analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche	Die Schülerinnen und Schüler... entwickeln aus der Analyse zunehmend

<p>Wirtschafts- und Währungsunion erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</p>	<p>Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</p>	<p>komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>
---	---	---

Unterrichtsvorhaben II: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (2. Halbjahr Q1)

Unterrichtssequenz 1: Sozialer Wandel (Grundkurs) bzw. Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen (Leistungskurs)		
inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</p>

	<p>sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</p> <p>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <p>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</p> <p>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</p> <p>analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihn stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</p>	
--	--	--

Unterrichtssequenz 2: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren</p> <p>analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</p> <p>analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</p> <p>beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p> <p>bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</p> <p>→ <i>Rolle von christlichen Institutionen wie Caritas bei der Reduzierung von Armut</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)</p> <p>erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</p> <p>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</p> <p>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</p> <p>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p> <p>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</p>

	<p>Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</p> <p>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</p> <p>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <p>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</p> <p>arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</p> <p>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</p> <p>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</p> <p>analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihn stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</p>	
--	--	--

Unterrichtssequenz 3: Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

inhaltliche Kompetenzen	methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit erläutern Grundzüge und Kriterien von Theorien und Modellen sozialer Entstrukturierung analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1) erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p>

<p>Wirklichkeit und ihren Erklärungswert analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit <i>am Beispiel Deutschland und Brasilien (schulspezifische Profilbildung)</i></p> <p>beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimation vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</p> <p>→ <i>Eigenes Modell der deutschen Sozialstruktur entwerfen, mit neuen Indikatoren, z.B. christliches Engagement/ Einhaltung christlicher Werte</i></p>	<p>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</p> <p>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <p>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</p> <p>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</p> <p>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</p> <p>analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihn stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</p> <p>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</p> <p>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</p> <p>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</p>	
<p>Unterrichtssequenz 4: Sozialstaatliches Handeln</p>		
<p>inhaltliche Kompetenzen</p>	<p>methodische Kompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Handlungskompetenzen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung → Katholische Soziallehre - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung <i>am Beispiel Deutschland und Brasilien (schulspezifische Profilbildung)</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)</p> <p>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</p> <p>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen</p>

<p>beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimation vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</p> <p>beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rolle als abhängig Beschäftigter bzw. Unternehmerin und Unternehmer</p> <p>analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</p>	<p>Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</p> <p>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <p>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</p> <p>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <p>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</p> <p>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</p> <p>arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</p> <p>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</p> <p>identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</p> <p>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</p> <p>ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktionen zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</p>	<p>sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <p>beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</p> <p>entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</p> <p>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</p>
---	--	--

12. Projekte

Jahrgangsstufe 5: Ein Besuch der Stadtverwaltung Bad Münstereifel mit Treffen des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin fördert die Motivation der Schülerinnen und Schüler und lässt sie erste Einblicke in den lokalpolitischen Alltag ihrer Heimstadt erlangen.

Jahrgangsstufe 10 oder EF: Statistische Basarauswertung: Die Schülerinnen und Schüler üben sich in sozialwissenschaftlichen Umfragemethoden, indem sie im Vorfeld des Adventsbasars einen Fragebogen entwickeln, mit diesem repräsentativ Basarbesucher befragen, die Ergebnisse statistisch auswerten und in Form entsprechender Diagramme darstellen und präsentieren.

Oberstufenkurse (Q1, Q2): Die Schülerinnen und Schüler nehmen fakultativ am „Planspiel Börse“ teil und besuchen nach Möglichkeit den Landtag in Düsseldorf. Dort nehmen die Schülerinnen und Schüler sowohl an einer Plenardebatte als auch an einer Diskussion mit einem Abgeordneten teil. Beides fördert explizit die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Alle Wirtschaft-Politik-Klassen und Sozialwissenschafts-Kurse nehmen an den bundesweiten Projekten Juniorwahlen (Landtags-, Bundestags- und Europawahlen) teil. Außerdem besteht für alle die Möglichkeit sowohl am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung als auch am Europawettbewerb der EU teil. Auch hier wird die Handlungskompetenz gestärkt und den Lernenden wird ermöglicht politisches Handeln im Alltag hautnah zu erleben.